

JAHRESBERICHT 2016

GYNÄKOLOGIE & GEBURTSHILFE



EINE ABTEILUNG DER SPITALSPARTNER BRÜDER. SCHWESTERN. LINZ

Sehr geehrte Damen und Herren!
Sehr geehrte Patientinnen!
Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege!

Ich freue mich, Ihnen mit unserem Jahresbericht 2016 unsere Abteilung sowie unser Leistungsangebot vorstellen zu dürfen.

Mit Anfang des Jahres 2015 konnten wir die ehemalige Abteilung für Gynäkologie des Krankenhauses des Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern und die Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder Linz zu einer der größten Abteilungen für Frauenheilkunde in Österreichs zusammenführen, wobei auf die Aufrechterhaltung aller individuellen Vorteile beider Krankenhäuser Rücksicht genommen wurde.

Die Schwerpunkte unserer Abteilung sind

- das Gynäkologische Tumorzentrum (www.gynonko.at) inkl. der Dysplasieambulanz (www.dysplasie.at),
- das Beckenboden Zentrum (www.becken-boden.at),
- das Myom-(www.myome.at) und Endometriosezentrum (www.endometriose-linz.at),
- die gynäkologische Tagesklinik,
- die „benigne Gynäkologie“,
- die Pränataldiagnostische Ambulanz (www.fetolinz.at)
- und die Geburtshilfe: Privat, Sicher, Individuell (www.geburtshilfe-linz.at)

Transparenz im Gesundheitswesen, die Veröffentlichung von Zahlen und das Berichten von Komplikationen stecken in Österreich noch in den Kinderschuhen. Neben unserer Abteilung veröffentlichen nur die Universitätskliniken für Frauenheilkunde in Wien (MUW) und in Innsbruck (MUI) schon seit vielen Jahren Jahresberichte, die im Internet frei verfügbar sind. Ein „Benchmarking“ kann nur mit publizierten „Zahlen, Daten, Fakten“ gemacht werden.

Im Bereich der gynäkologischen Onkologie konnten wir nicht zuletzt durch die Einführung von neuen innovativen Operationsmethoden („laparoskopischer

Wertheim“, Indocyaningrün Sentinel Technik, etc.) einen starken Anstieg der gynäko-onkologischen Erstdiagnosen verzeichnen. Die Rate an minimal-invasiven Eingriffen bei Endometrium- und Zervixkarzinom überstieg 80%. Wir haben uns damit nicht nur in Österreich, sondern im ganzen deutschsprachigen Raum im Top-Segment aller gynäkologischen Krebszentren etabliert.

Das Beckenbodenzentrum konnte seine Position als die Nummer 1 in Österreich verteidigen, was auch oftmalige Hospitationsanfragen beweisen.

Die benignen Operationen konnten in den Räumlichkeiten der Barmherzigen Brüder großteils ambulant durchgeführt werden.

Durch die problemlose Abteilungsfusion konnten wir auch das Angebot an tagesklinischen Operationen in den Operationssälen der Barmherzigen Brüder stark erweitern. Damit konnten wir fast allen Patientinnen den gewünschten Operationstermin ohne Wartezeiten ermöglichen.

Im Bereich der Geburtshilfe konnten wir durch konsequente Planung unsere Ressourcen, die mit 1700 Geburten festgelegt sind, mit 1781 Geburten praktisch punktgenau ausnützen. Durch Überarbeiten aller Leitlinien und regelmäßige Notfallübungen kamen wir unserem Ziel der möglichst optimalen, individualisierten Geburtshilfe wieder etwas näher.

Im Bereich der Pränataldiagnostik können wir „unse-

ren Schwangeren“ ÖGUM 2 Niveau inkl. Präeklampsie-Screening anbieten.

Wie international gefordert, haben wir ein „Incident Reporting System“ zur Erfassung von Komplikationen eingeführt. Diesbezüglich werden wir bei einer der nächsten Fachtagungen berichten.

Ich möchte mich bei allen Mitarbeitern für das fantastische Jahr 2016 herzlich bedanken!

Es warten ohne Zweifel weitere neue Projekte im Jahr 2017, die wir bearbeiten müssen. Ich bin mir sicher, dass wir mit unserem engagierten Team für alle Aufgaben bestens gerüstet sind.

Mit 1.1.2017 werden wir als Abteilung auch Teil des Ordensklinikum Linz und werden mit unserer gynäkologischen Expertise das Ordensklinikum Linz Elisabethinen mitbetreuen.

Wir hoffen, dass Sie mit unseren Leistungen zufrieden sind! Über positive Rückmeldungen freuen wir uns, Negatives nehmen wir sehr ernst.

Für Rückfragen oder Probleme jeglicher Art stehe ich Ihnen natürlich jederzeit telefonisch oder persönlich zur Verfügung.

Hochachtungsvoll



Prim. Univ.-Doz. Dr. Lukas Hefler, MBA
für das Team der Abteilung für Gynäkologie,
Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern und
Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Linz





Hinten: Dr. Tina Mayr, OÄ Dr. Susanne Zäpfel, Ass. Dr. Gudrun Böhm, OÄ Dr. Gudrun Brunnmayr-Petkin, OÄ Dr. Judith Imhof, OA Dr. Wolfgang Pötzl, OÄ Dr. Evelyn Düsing, OA Dr. Christian Altendorfer, Prim. Dr. Lukas Hefler, OA Dr. Franz Roithmeier, OÄ Dr. Judith Lafleur, OA Dr. Michael Häusler, OA Dr. Romeo Halbweis, Ass. Dr. Vanessa Lepnik, OÄ Dr. Verena Unterrichter

Vorne: Ass. Dr. Claudia Postlbauer, OÄ Dr. Julia Ganhör-Schimböck, OÄ Dr. Christina Scheuba-Polgar, OÄ Dr. Margit Berger, Ass. Dr. Rosa Adler, OÄ Dr. Elisabeth Schadensteiner, Ass. Dr. Antonia Ochsner, Ass. Dr. Johanna Haas, FÄ Dr. Christine Staudigl, FÄ Dr. Elisabeth Hirtl-Görgl

Nicht am Foto: OA Dr. Gerhard Ruschitzka, OA Dr. Kurt Heim, Ass. Dr. Aneeta Sokol, Ass. Dr. Christine Minichmayr, Dr. Karl Postlbauer, FÄ Dr. Sarah Fuchs, Ass. Dr. Melanie Kollmann-Miletic



Das Team der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe



Abteilungsleitung:
Prim. Univ.-Doz.
Dr. Lukas Hefler, MBA



Assistenz der Abteilungsleitung:
Nicole Nussbaumer
Tel.-DW BHS: 7160 | Fax-DW: 7168
nicole.nussbaumer@ordensklinikum.at
Bürozeiten: Mo–Fr: 07.00–15.30 Uhr



Bereichsleitung BHS:
Mag.ª Sonja Schrattenecker, BScN
Tel.-DW BHS: 4766 | Fax-DW: 7676
sonja.schrattenecker@ordensklinikum.at



Bereichsleitung BHB Geburtshilfe:
Eva Hüblauer, MSc
Tel.-DW BHB: 23400 oder 23520
eva.hueblauer@bblinz.at

HOTLINE BHS
+43 732 7677-7264

HOTLINE BHB
+43 732 7897-23500



Struktur der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe Ordensklinikum



Allgemeine Gynäkologie

OÄ Dr. Julia Ganhör-Schimböck
FÄ Dr. Elisabeth Hirtl-Görgl
FÄ Dr. Christine Staudigl

Beckenboden Zentrum

OA Dr. Franz Roithmeier
OA Dr. Michael Häusler

Dysplasieambulanz

OÄ Dr. Julia Ganhör-Schimböck
OÄ Dr. Judith Lafleur

Genetische Beratung

FÄ Dr. Sarah Fuchs

Gynäkologisches Tumorzentrum

OÄ Dr. Judith Lafleur
OÄ Dr. Gudrun Brunnmayr-Petkin
OÄ Dr. Susanne Zäpfel
Prim. Univ.-Doz. Dr. Lukas Hefler

Myom- und Endometriosezentrum

OÄ Dr. Gudrun Brunnmayr-Petkin
OA Dr. Gerhard Ruschitzka

Studienzentrale

OÄ Dr. Judith Lafleur
OÄ Dr. Verena Unterrichter
FÄ Dr. Elisabeth Hirtl-Görgl



Struktur der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe BHB

Allgemeine Gynäkologie

OA Dr. Romeo Halbweis
OÄ Dr. Margit Berger
OA Dr. Wolfgang Pötzl

Geburtshilfe

OA Dr. Christian Altendorfer

Geburtshilfe Ambulanz

OA Dr. Christian Altendorfer
OÄ Dr. Christina Scheuba-Polgar
OÄ Dr. Judith Imhof

Pränataldiagnostik

OÄ Dr. Evelyn Düsing
OÄ Dr. Elisabeth Schadensteiner

Tagesklinik Gynäkologie

OA Dr. Romeo Halbweis
OÄ Dr. Margit Berger



BARMHERZIGE BRÜDER
KONVENTHOSPITAL LINZ

Highlights 2016

Jänner

- Veranstaltung der Dysplasietage Wien-Linz, Fortgeschrittenen Kurs zur Erlangung des Kolposkopiediplotms
- Abhaltung von regelmäßigen Neugeborenen Reanimationskursen

Februar

- Gynäkologisch-onkologischer Arbeitskreis zum Thema HRT
- Aktive Teilnahme am MD Anderson Cancer Kongress in Madrid
- Weiterer Ausbau der daVinci Operationen

März

- Re-Zertifizierung des Beckenbodenzentrums
- Patientinnenabend und Gründung einer Selbsthilfegruppe „Weibliche Inkontinenz“
- Tagung „Der zentrale Defekt“ – Urogynäkologie: 100 Teilnehmer
- Etablierung von regelmäßigen Dienstfit Workshops
- Expertenmeeting: HPV

April

- Regelmäßige Sitzungen der Selbsthilfegruppe Unterleibskrebs (www.unterleibskrebs.at)
- „Zwillingsworkshop“
- Etablierung und Evaluierung des CUSP-Projektes zur Vermeidung von Infektionen bei Sectiones

Mai

- Regelmäßige Abhaltung des TVT und TVT-O Operationsworkshops als Referenzzentrum
- Petrol Ribbon Aktion – Initiative gegen Unterleibskrebs: www.petrolribbon.at

Juni

- Ersttrimesterscreening Workshop mit Prof. Hafner und Prof. Pertl
- KonTAKTE: Veranstaltung Bruckneruniversität: Vernetzung von Patientinnen mit Behandlern
- Beginn mit Projekt „Ordensklinikum Linz“
- Teilnahme am internationalen Workshop für Laparoskopie in der Gynäkologischen Onkologie in Strassburg

Juli/August

- Urlaubszeit

September

- „Wieder“-Etablierung der äußeren Wendung bei Beckenendlage durch OA Altendorfer/Halbweis
- Ausbau und Neuorganisation der Laseroperationen

Oktober

- Brucknerfest-Tagung Zervixkarzinom: 200 nationale und internationale Teilnehmer
- Dienstfit Tagung
- Erster Familientag BHB BHS
- Veranstaltung des Hysteroskopie-Workshops
- Erfolgreiche Re-Zertifizierung des Gynäkologischen Tumorzentrums und des Zentrums für Tumorerkrankungen nach OnkoZert
- Erstzertifizierung unserer Dysplasieambulanz als „Dysplasieeinheit“ nach Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft, die erste ihrer Art in Österreich
- Erfolgreiche Zertifizierung des Gynäkologischen Tumorzentrums gemeinsam mit dem KH BHS Ried/Innkreis als erstes österreichisches Zentrum nach Kriterien von doc-cert

November

- Tag der offenen Tür des Zentrums für Tumorerkrankungen
- Veranstaltung „Clinical Studies“
- Veranstaltung Workshop „Eisen in Gynäkologie“
- Veranstaltung des Basiskurs Kolposkopie
- Veranstaltung der Gyn.-Onko Tage
- Tagung: Pränataldiagnostik von urogenitalen Fehlbildungen: 100 Teilnehmer

Dezember

- Dienstfit-Kurs
- Etablierung einer intensiven physiotherapeutischen Betreuung im Wochenbett
- Gemeinsame Weihnachtsfeier der Abteilung BHB und BHS: 130 Teilnehmer !

Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr 2017!!!



Unsere Ambulanzen BHS und BHB

■ Allgemeine gynäkologische Ambulanz

In unserer allgemeinen gynäkologischen Ambulanz untersuchen, beraten und behandeln wir Patientinnen mit gynäkologischen Beschwerden jeglicher Art. An den Aufnahmetagen der Krankenhäuser der Barmherzigen Schwestern und Brüder Linz (Informationen zum Aufnahmezeitpunkt unter www.bhs-linz.at) sind wir Patientinnen mit akuten Beschwerden (Schmerzen, Blutungen etc.) ohne fachärztliche Zuweisung die erste Anlaufstelle.

■ Gynäko-Onkologische Ambulanz

Wir sind spezialisiert auf die Erkennung, Behandlung und Nachsorge von Tumorerkrankungen. In der gynäko-onkologischen Ambulanz erfolgt die Erstvorstellung aller Patientinnen, die von niedergelassenen Fachärzten, anderen Krankenhäusern und hauseigenen Abteilungen zugewiesen werden. Es wird gemeinsam mit der Patientin ein Diagnose- und Therapieplan erstellt. Zusätzlich werden alle Patientinnen im so genannten „Onko-Board“ (bestehend

LEISTUNGSZAHLEN

Aufnahmen:	6681
Ambulante Besuche:	16857
Durchschnittliche Verweildauer:	2,7 Tage
Systemisierte Betten:	66

aus Radio-Onkologen, internistischen Onkologen, Pathologen, klinischen Psychologen und Radiologen) vorgestellt.

■ **Dysplasieambulanz**

In unserer zertifizierten Dysplasieambulanz werden Patientinnen mit suspekten Veränderungen an Portio, Vulva und Vagina leitlinienkonform untersucht und behandelt. Unser Ziel ist es, betroffenen Frauen individuelle Therapiekonzepte anbieten zu können.

■ **Endometriose- und Myomambulanz**

Endometriose und Myome zählen zu den häufigsten gutartigen gynäkologischen Erkrankungen und betreffen etwa 25 % aller Frauen im gebärfähigen Alter. Gerade bei Patientinnen mit Endometriose erfolgt die Diagnosestellung oft sehr spät (bis zu 10 Jahre), wobei sich dadurch meist eine ausgeprägte psychosoziale Belastung erklärt.

Unsere Hauptaufgabe ist die Anpassung der Behandlung an die individuellen Bedürfnisse der Frau. Dies ist unabhängig davon, ob eine Operation, ein Hormonpräparat oder eine Kombination aus beiden Therapien gewählt wird.

■ **Beckenboden Ambulanz**

Das Problem der Beckenbodenschwäche und Harninkontinenz ist multifaktoriell begründet und steigt mit zunehmender Lebenserwartung der Bevöl-

kerung kontinuierlich an. In unserem Zentrum werden alle erforderlichen Untersuchungen zur genauen Abklärung von Senkungs- und Inkontinenz Erkrankungen durchgeführt.

■ **Pränataldiagnostische Ambulanz**

Glücklicherweise sind circa 98% der Kinder zum Zeitpunkt der Geburt völlig gesund und nur ein kleiner Prozentsatz ist von Fehlbildungen oder genetischen Erkrankungen betroffen. Der Großteil davon kann bereits während der Schwangerschaft mittels Ultraschall festgestellt werden und die Eltern können gezielt beraten werden. Unser Angebot soll als Ergänzung zur Schwangerenbetreuung durch die FrauenärztIn verstanden werden. Wir sind für Sie da, gemäß dem Motto: „Sicherheit und Geborgenheit“ Die pränataldiagnostischen Untersuchungen sollen die größtmögliche Sicherheit bieten, dass sich Ihr Kind optimal entwickelt und gesund auf die Welt kommen wird. Alle Untersuchungen werden von nach ÖGUM und FMF zertifizierten UntersucherInnen durchgeführt.

■ **Geburtshilfliche Ambulanz**

In der Geburtshilfe Ambulanz finden alle geplanten Untersuchungen (z.B. Untersuchung in der 37.–38. Schwangerschaftswoche) und auch alle akut notwendigen Untersuchungen oder Verlaufskontrollen statt. Mit Überweisung der FachärztIn werden auch „Zweitmeinungsuntersuchungen“ angeboten.



LEISTUNGSZAHLEN

ERSTDIAGNOSEN

Ovarial-, Tuben-, Peritonealkarzinom:	36
Borderlinetumor-Ovar:	12
Zervixkarzinom:	33
Endometriumkarzinom:	41
Vulvakarzinom:	9
Vaginalkarzinom:	5
Sonstige:	3
Gesamt:	139

Systemische Tumorthherapie (Zyklen insgesamt):	661
--	------------

AUFNAHMEN WEGEN BÖSARTIGER NEUBILDUNG

Ovarial-, Tuben-, Peritonealkarzinom:	604
Endometriumkarzinom:	266
Zervixkarzinom:	220
Vulvakarzinom und Vaginalkarzinom:	68

Gynäkologisches Tumorzentrum

Seit Jahrzehnten ist unsere Abteilung die „Referenzabteilung“ und das größte Tumorzentrum in Österreich-Mitte (Ober- und Niederösterreich, Salzburg). Wir sind Ansprechpartner für alle Fragen der chirurgischen und konservativen Tumortherapie aller gynäkologischen Malignome. Aufgrund der Abteilungsstruktur und unserer Fallanzahl können wir in unserem gynäkologischen Krebszentrum optimale Voraussetzungen für Diagnose und Therapie schaffen.

Wir bieten ein umfassendes Behandlungskonzept

- von der Therapieplanung (Abklärung/Diagnostik mithilfe aller modernen Verfahren inkl. PET-CT/MRI/CT),
- über die Operation (multidisziplinäre Radikaloperationen, minimalinvasive Onko-Chirurgie, laparoskopischer Wertheim, Sentinel-Lymphknoten-Techniken etc.),
- bis zur konservativen Tumortherapie (Chemotherapie, intraperitoneale Therapieformen, Hormontherapien usw.) nach neuesten Erkenntnissen.

Zusätzlich haben wir als großes Zentrum ein onkologisches Netzwerk mit Pflege, Sozialdiensten sowie Überleitungspflege etabliert. Eine onkologische Re-

mobilisation, eine Station für Palliativtherapie, eine komplementärmedizinische Beratung, ein klinisch-psychologischer Dienst und die Möglichkeit der Kryokonservierung von Ovarialgewebe sollen unsere Patientinnen möglichst gut unterstützen.

Durch die Funktion des Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern als onkologisches Leitspital stehen uns alle relevanten Fachdisziplinen unter einem Dach zur Verfügung – eben „Qualität aus einer Hand“. Dies bietet unseren Patientinnen daher einen entscheidenden Behandlungsvorteil.

Durch die Kooperation mit dem Comprehensive Cancer Center Wien, die regelmäßige Teilnahme an nationalen und internationalen Studien, die aktive Präsenz bei bzw. die Abhaltung von nationalen und internationalen Kongressen können wir unseren Patientinnen immer die beste Therapie anbieten.

Eine Kooperation mit unseren zuweisenden Kollegen (niedergelassene Fachärzte, Spitalsabteilungen, Ärzte für Allgemeinmedizin) ist für den Erfolg der Behandlung entscheidend. Nur gemeinsam können wir das Optimum für unsere Patientinnen erreichen. Die gute Zusammenarbeit mit den zuweisenden Medizinern ist uns daher ein besonderes Anliegen!



LEISTUNGSZAHLEN

BECKENBODEN ZENTRUM



Patientinnen mit Stressinkontinenz:	240
Patientinnen mit Prolaps:	251
Vag. Hysterektomie:	243
Da Vinci Operation:	17
Kolporrhaphie:	232
Laparoskopische Kolposuspension:	27
Vaginale Kolposuspension:	88
Suburethralband:	103
Fisteloperation:	6

„ALLGEMEINE“ GYNÄKOLOGIE

Adnexoperation:	790
Laparoskopische Hysterektomie:	124
Abdominale Hysterektomie:	25
Myomentfernung:	20
Vaginale Meshes:	9

Beckenboden Zentrum

Das Beckenboden Zentrum Linz wurde an der Abteilung für Gynäkologie mit der Absicht gegründet, eine zentrale Anlaufstelle für all jene Patientinnen zu sein, die unter unwillkürlichem Harn- oder Stuhl- abgang sowie unter Senkungszuständen leiden. Die Patientin soll bei uns eine allumfassende urogynäkologische Diagnostik und Beratung erhalten. Dafür stehen Experten aus verschiedenen Fachdisziplinen zur Verfügung. Außerdem werden sämtliche moderne konservative und chirurgische Therapiemöglichkeiten zu deren Behandlung angeboten.

Im Bedarfsfall kann eine ausführliche Abklärung im Rahmen eines tagesklinischen Aufenthaltes stattfinden, sodass alle relevanten Untersuchungen rasch durchgeführt und schließlich ein maßgeschneidertes Behandlungskonzept für jede Patientin erstellt werden kann.

Für komplexe Fragestellungen treffen sich alle Experten des Beckenboden Zentrums einmal im Monat zu einer Fallbesprechung, um auch für Patientinnen mit langwierigen und heiklen Beschwerden eine optimale Therapie zu erarbeiten.

Alleine in Österreich sind knapp 30% aller Frauen von Inkontinenz- und Senkungsbeschwerden betroffen. Somit übertrifft die Anzahl der Patientinnen jene, die an Diabetes oder Bluthochdruck leiden. Trotzdem sind die Beckenorgane nach wie vor ein Tabuthema. In unserem Zentrum wollen wir uns in einer vertrauensvollen Atmosphäre für jede Patientin Zeit nehmen. Denn bei der richtigen Diagnosestellung kann heute in den allermeisten Fällen geholfen werden.

Wir sind derzeit das größte Beckenboden Zentrum Österreichs und wollen unsere führende Stellung im Sinne unserer Patientinnen weiter ausbauen.



LEISTUNGSZAHLEN

ENDOMETRIOSE UND MYOME

Patientinnen mit Myomen
(submukös, intramural, subserös): 203

Patientinnen mit Endometriose: 116

DYSPLASIE

LLETZ-Konisation: 326

Local wide excision: 101

Durchgeführte weiterführende
Untersuchungen (inkl. PE): 632

Endometriose und Myome

Die Endometrioseambulanz ist eingebettet in ein interdisziplinäres Behandlungsteam. Es besteht eine enge Zusammenarbeit von Gynäkologen, Chirurgen, Urologen, Ernährungsmedizinerinnen und klinischen Psychologinnen. Ein komplementärmedizinisches Angebot ist uns im Sinne einer ganzheitlichen Betreuung der Patientinnen mit Endometriose wichtig – so bieten wir in unserem Spital auch TCM an. Es besteht zudem eine rege Zusammenarbeit mit den Selbsthilfegruppen für Endometriose. Die operative Therapie (einer unserer Schwerpunkte) beinhaltet neben den Standardoperationen insbesondere auch die Behandlung von tiefer infiltrierender Endometriose mit interdisziplinären, operativen Therapiemaßnahmen. Wir haben unsere Endometrioseambulanz erweitert,

um auch Patientinnen mit Myomen als Anlaufstelle nach fachärztlicher Zuweisung zu dienen. Da es in der aktuellen Behandlung von Myomen eine Vielzahl von Therapieoptionen gibt (diverse Operationen, Myomembolisation und neuerdings auch medikamentöse Therapieansätze), möchten wir hier als primäre Anlaufstelle für Patientinnen zur Verfügung stehen. Das Ziel unserer Ambulanz ist eine patientenorientierte, kompetente und interdisziplinäre Behandlung von Endometriose- und Myompatientinnen sowie eine gute Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Fachärztinnen.

www.myome.at

www.endometriose-linz.at

Dysplasie

Die Zahl der HPV-assoziierten Erkrankungen in unserem Fachgebiet steigt in Österreich weiterhin kontinuierlich an. Da diese Erkrankungen vor allem Frauen im reproduktionsfähigen Alter betreffen, gilt in Diagnose und Therapie: „So wenig wie möglich, so viel wie nötig.“

Wir sehen uns in der Dysplasieambulanz als Partner der Fachärztinnen im niedergelassenen Bereich und bieten eine weiterführende Diagnostik im Sinne von Kolpo- bzw. Vulvoskopie, HPV-Diagnostik, Zervix- und Vulva-Biopsie inkl. Vulva-Mapping etc. an.

An minimalinvasiven therapeutischen Möglichkeiten stehen uns unter anderem die Schlingenexzision (LLETZ), die CO₂-Lasertherapie an Zervix und Vulva sowie sämtliche Vulvaoperationen inkl. plastischer Rekonstruktionen zur Verfügung.

Wir versuchen immer gemeinsam mit den Kolleginnen aus dem niedergelassenen Bereich die individuell beste Therapie (chirurgisch vs. konservativ) für die betroffene Patientin zu finden.

www.dysplasie.at



LEISTUNGSZAHLEN

Ambulanzbesuche insgesamt: 108

Durchgeführte genetische Testungen: 46

Anmeldung zur genetischen Beratung

+43 732 7677-7264

Erblicher Brust- und Eierstockkrebs: Genetische Beratung

Jede 8. Frau erkrankt heute an Brustkrebs. Bei 5–15% aller Patientinnen mit Brust- und Eierstockkrebs sind die Ursachen erblich bedingt. Meistens liegen Veränderungen in den Genen BRCA1 und BRCA2 vor. Es sind aber mittlerweile eine ganze Reihe von anderen Genen bekannt, die ebenso ein erhöhtes Krankheitsrisiko bewirken. Die Kenntnis über erbliche Ursachen einer Krebserkrankung ist für betroffene Frauen, aber auch für noch gesunde Verwandte wichtig, um gezielte Vorsorge- und Früherkennungsprogramme anzubieten und damit auch die Heilungschancen deutlich erhöhen zu können. Die persönliche genetische Beratung findet durch speziell ausgebildete Ärzte statt. Zunächst wird geklärt, warum Frauen eine genetische Beratung in Anspruch nehmen möchten, danach wird der Familienstammbaum mit allen erkrankten Familienmitgliedern mütterlicher- und väterlicherseits erhoben. Besonders wichtig sind Informationen über die Anzahl der Betroffenen sowie deren Erkrankungsalter.

Was können Frauen schon vor der genetischen Beratung tun?

Es sollen möglichst viele Informationen über die Familiengeschichte, das heißt von mindestens drei Generationen mütterlicher- und väterlicherseits, eingeholt werden (Namen, Geburts- und Sterbedaten, bösartige Erkrankungen etc.). Besonders relevant sind Informationen über Krebserkrankungen (vorwiegend Brust- und Eierstockkrebs), die in der Familie aufgetreten sind. Diesbezügliche Befunde sollten, wenn möglich, zum Beratungsgespräch mitgebracht werden.

www.petalribbon.at

Wann ist eine genetische Beratung sinnvoll?

Wenn eines der Kriterien (siehe unten) auf die betreffende Frau bzw. ihre Familie zutrifft und sie gerne mehr über ihr etwaiges Risiko erfahren möchte. Ist diese Voraussetzung gegeben, werden die Frauen über die medizinische Bedeutung von Veränderungen in BRCA1/2, über Vererbung, Früherkennung sowie vorbeugende Operationen und das weitere Vorgehen betreffend der genetischen Untersuchung ausführlich informiert.

Indikationen zur Molekulargenetischen Analyse von BRCA1/2 (LL 2017)

In einer Linie der Familie (mütterliche oder väterliche Seite):

- mindestens 3 an Brustkrebs erkrankte Frauen
- mindestens 2 an Brustkrebs erkrankte Frauen, davon eine unter dem 51. Lebensjahr
- mindestens 1 Frau mit 35 oder jünger an Brustkrebs erkrankt
- mindestens 1 Frau an Brustkrebs und 1 Frau an Eierstockkrebs erkrankt
- mindestens 2 Frauen an Eierstockkrebs erkrankt
- mindestens 1 Frau an Brustkrebs und Eierstockkrebs erkrankt
- mindestens 1 Frau an bilateralem Brustkrebs erkrankt, wobei die Ersterkrankung vor dem 51. Lebensjahr erfolgte
- mindestens 1 Mann an Brustkrebs erkrankt
- eine bereits nachgewiesene BRCA1-/BRCA2-Mutation in der Familie



LEISTUNGSZAHLEN

Thermoablation:	139
Curettage mit/ohne Hysteroskopie:	1183
LLETZ-Konisation:	326

Anmeldung
zur Voruntersuchung und zur Operation

+43 732 7897-23500

Tagesklinik Gynäkologie Linz

Es freut uns Ihnen ein „Kooperationsprojekt“ unserer gemeinsamen Abteilung vorstellen zu dürfen, das die Patientinnenbetreuung nachhaltig verbessert: Tagesklinik Gynäkologie Linz – als gemeinsame Einrichtung beider Krankenhäuser. Im Rahmen dieser Tagesklinik können wir Patientinnen in schönem Ambiente „wirklich“ ambulant-chirurgisch betreuen. In dieser Tagesklinik können wir ab sofort alle Patientinnen beider Spitäler aufnehmen und die entsprechenden Operationen durchführen. Die Patientinnen kommen um 7.00 Uhr zur Aufnahme, werden gleich in der Früh operiert und können am Nachmittag das Spital bzw. die Tagesklinik wieder verlassen.

Die Voruntersuchung bzw. die Anmeldeformalitäten bleiben völlig unverändert. Wir würden Ihren/unseren Patientinnen bei entsprechender Indikation die Operation in der Tagesklinik anbieten. Ein Eingriff mit einer stationären Aufnahme ist selbstverständlich immer möglich.

Sollten Sie eine Operation Ihrer Patientinnen in der Tagesklinik Gynäkologie Linz nicht wünschen bzw. eine Aufnahme in einem bestimmten Haus vorschlagen, ersuchen wir Sie höflich dies auf der Zuweisung zu vermerken. Ihren Wünschen wird dann selbstverständlich Rechnung getragen.

Das Spektrum der Operationen reicht von diagnostischen Hysteroskopien bis hin zur LASH (laparoskopisch-assistierten suprazervikalen Hysterektomie).



LEISTUNGSZAHLEN

Ersttrimesterscreening: 553

Organscreening: 1050

Anmeldung zur Voruntersuchung

+43 732 7897-23500

Pränataldiagnostik

Unser Angebot soll als Ergänzung zur Schwangerschaftsbetreuung durch die niedergelassenen Fachärzte verstanden werden. Wir sind nach dem Motto: „Sicherheit und Geborgenheit“ für Ihre Patientinnen bzw. schwangeren Frauen da. Alle Informationen für Ihre schwangeren Patientinnen haben wir auf unsere Homepage www.geburtshilfe-linz.at gestellt. Alle Untersuchungen werden ausschließlich von nach ÖGUM und FMF zertifizierten ÄrztInnen durchgeführt. Folgende Untersuchungen bieten wir an:

Nackenfaltenmessung („combined test“)

Diese Untersuchung wird in der 12.–14. Schwangerschaftswoche durchgeführt. Bei dieser ersten Screening-Untersuchung versucht man indirekte Hinweise auf eine mögliche Chromosomenstörung (Veränderungen im Erbgut, am häufigsten Trisomie 21=Down Syndrom) festzustellen. Dies kann entweder nur mit einer Ultraschalluntersuchung (Nackenfaltenmessung) gemacht werden oder mit dem sogenannten combined test, bei dem zusätzlich noch eine Blutabnahme erfolgt, um die Testgenauigkeit zu verbessern.

Präeklampsie Screening

Eine Präeklampsie ist eine Erkrankung, die nur in der Schwangerschaft auftritt und früher als EPH-Gestose (Edema [Wassereinlagerung], Proteinurie

[Eiweißausscheidung im Harn], Hypertension [Bluthochdruck]) und im Volksmund häufig als „Schwangerschaftsvergiftung“ bezeichnet wird.

Liegt ein erhöhtes Risiko für eine Präeklampsie vor, kann mit einer Behandlung mit Acetylsalicylsäure 100 mg/Tag die Wahrscheinlichkeit für die Entwicklung einer Präeklampsie deutlich (um ca. 50%) abgesenkt werden.

Organscreening

Die 21.–23. Schwangerschaftswoche ist die beste Zeit, um die Organe des Kindes genauer zu untersuchen. Bei dieser Untersuchung wird besonderes Augenmerk auf eine genaue Beurteilung des Gehirns, des Gesichtes, der Wirbelsäule, des Brustkorbes mit Herz und Lunge, der Bauchwand und der Bauchorgane, der Nieren, der Blase und des Skeletts gelegt. Insbesondere das fetale Herz ist ein sehr komplexes Organ und eine sorgfältige Untersuchung benötigt entsprechende Erfahrung und Zeit. Bei etwa 2–5% der Kinder finden sich Auffälligkeiten im Ultraschall. Eine frühzeitige Erkennung von Erkrankungen oder Fehlbildungen ermöglicht eine optimale weitere Betreuung der Schwangerschaft. Viel wichtiger ist aber, dass man in den meisten Fällen eine Fehlbildung mit hoher Sicherheit auszuschließen ist!

www.fetolinz.at

www.geburtshilfe-linz.at



LEISTUNGSZAHLEN

Geburten insgesamt:	1781
Sectio Rate:	30%
Episiotomie Rate:	13%
Vakuum Rate:	8%

Anmeldung zur Geburt

+43 732 7897-23500

Weitere Leistungszahlen finden Sie unter www.geburtshilfe-linz.at, Registerkarte „Zahlen, Daten, Fakten“

Geburtshilfe

privat – individuell – sicher

Getreu diesem Motto versuchen wir unsere Schwangerenbetreuung und Geburtshilfe zu gestalten. Aufgrund der begrenzten Platzkapazitäten können wir nur ca. 1.700 Geburten pro Jahr betreuen. Aus diesem Grund ersuchen wir um möglichst frühzeitige Anmeldung zur Geburt. Diese ist seit neuestem auch über unsere Homepage möglich. Wir können Entbindungen ab SSW 32+0 betreuen. Antenatale Transferierungen kommen lediglich in 1% der Schwangerschaften vor. Unsere Geburtzimmer sind nach Feng Shui ausgestattet und bieten Komfort auf hohem Niveau.

In der heutigen Zeit muss Wahlfreiheit betreffend des Geburtsmodus bestehen. Der Begriff „Wunsch- Sectio“ bzw. elektive Sectio ist von Befürwortern und Gegnern oft emotional besetzt. Es gibt viele Gründe, warum sich Schwangere einen Kaiserschnitt wünschen. Oftmals sind dies negative Erlebnisse aus früheren Schwangerschaften, Erzählungen von Bekannten bzw. Freunden oder besondere Erkrankungen. Nach einer Aufklärung über alle möglichen Vor- und Nachteile kann ein Wunschkaiserschnitt an unserer Abteilung selbstverständlich durchgeführt werden.

Besonders stolz sind wir auf unsere Zertifizierung zum „Baby friendly Hospital“.

- Ständige Präsenz eines gynäkologisch-geburtshilflichen Oberarztes
- Rufbereitschaftsdienst eines zweiten Oberarztes
- Ständige Präsenz eines Kinderarztes
- Neonatologische Versorgung ab der 32. Schwangerschaftswoche mit schnellstmöglicher Zusammenlegung von Mutter und Kind auf unserer neonatologischen Station
- Kinderarztvisiten vor der Geburt bei drohenden Frühgeburten
- Kinderärztliche Erstuntersuchung nach der Geburt inkl. Durchführung sämtlicher Screeninguntersuchungen und Spezialuntersuchungen im Bedarfsfall
- Interdisziplinäre Fortbildungen und Fallbesprechungen
- Regelmäßig aktualisierte Checklisten
- Regelmäßige Teamtrainings aller Berufsgruppen
- Regelmäßige Notfall-Drills
- Notfall-Alarmierung innerhalb von Sekunden
- Vollausgerüstete Intensivstation für Mutter und Kind
- Verfügbarkeit von allen anderen eventuell notwendigen Fachdisziplinen
- Beste Kooperation mit dem Kepler Universitätsklinikum/Med Campus IV für seltene Verlegungen von Schwangeren in extrem frühen Schwangerschaftswochen

www.geburtshilfe-linz.at

